

## Zweiter Teil des Kultursommers eröffnet



**Seit Anfang Mai macht der Kultursommer Mels anhand zahlreicher künstlerischer Interventionen im öffentlichen Raum auf sich aufmerksam. Nun wird er durch eine umfassende Ausstellung im Innenbereich ergänzt.**

Von Elisabeth Huppmann

Durch den Kultursommer wird der öffentliche Raum in Mels zu einem Freilichtmuseum der besonderen Art. 60 Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz und Liechtenstein zeigen entlang von Spazierwegen, in Parkanlagen und Gärten ihre Werke. Daraus resultiert ein facettenreicher Kulturweg, der die Verbindung von Örtlichkeit und Kunst fördert und den Künstlern das Gespür für den Raum der Exponate vermittelt. Und Kunstinteressierte können die Werke, die mehrheitlich eigens für den Kultursommer angefertigt wurden, in einem aussergewöhnlichen Umfeld auf sich wirken lassen.

Seit Ende Mai wird der Kulturweg durch eine gewichtige Station in der Alten Fabrik an der Halde erweitert. Hier zeigen

31 Künstler auf drei Stockwerken Bilder, Skulpturen, Installationen, Fotografien und Plastiken. Darunter auch Veronika Matt, die einzige Liechtensteiner Künstlerin, die von der Jury aus den über 300 Bewerbern zur Teilnahme am Kultursommer eingeladen wurde.

In der Ausstellung, die bis zum 26. Juni zu sehen ist, zeigt Veronika Matt Linoldrucke und Holzskulpturen zum Thema «family affairs». Schon seit Längerem befasst sich die Künstlerin, die in Mauren zu Hause ist, mit der Frage, was eine Familie ausmacht und was man heutzutage darunter versteht. Die künstlerische Umsetzung dieses Prozesses fand vorerst in kleinformigen Linoldrucken statt, die menschliche Konturen zeigen und unterschiedlich kombiniert werden können. «Zu sehen sind die Figuren jedoch nur von der Hüfte abwärts», fügt Veronika Matt ergänzend hinzu. So kann der Betrachter seinen eigenen Assoziationen freien Lauf lassen. «Ich möchte mit meinen Werken zur Diskussion und zur Reflektion des Familienbegriffs anregen.»

Später wendete sich Veronika Matt dem Dreidimensionalen zu. So entstanden Holzskulpturen unterschiedlicher Grösse, die sich wiederum zu verschiedenen For-

mationen zusammenstellen lassen. Besonders reizvoll gestaltet sich hierbei der Umstand, dass sich der Betrachter selbst zu den Figuren stellen kann und er dadurch Teil einer von vielen möglichen Familienkonstellationen wird. «So wird eine noch stärkere spielerische Auseinandersetzung möglich», ist sich die Künstlerin sicher.

Nun ist Veronika Matt gespannt, wie ihre Werke bei den Ausstellungsbesuchern ankommen. Ihr grösster Wunsch dabei ist, dass sie «so ankommen, wie ich möchte, dass sie ankommen». Doch schon jetzt steht für Veronika Matt fest, dass sich die Teilnahme am Kultursommer Mels für sie lohnt. «Die Teilnahme an einer überregionalen Ausstellung ist immer wertvoll, denn meist resultiert daraus ein anregender Austausch.» Und da es für einen Künstler immer wichtig ist, wahrgenommen zu werden, bieten derartige Ausstellungen Gelegenheiten zur eigenen Standortbestimmung, wie Matt weiter ausführt.

**Die Ausstellung in der Alten Fabrik an der Halde in Mels umfasst Malerei, Fotografie, Zeichnung, Plastik und Installation und ist bis zum 26. Juni geöffnet. Weitere Informationen unter [www.kultursommermels.ch](http://www.kultursommermels.ch)**



Die liechtensteinische Künstlerin Veronika Matt zeigt am Kultursommer Mels Linoldrucke und Holzskulpturen zum Thema «family affairs».

Bilder R. Schachenhofer